



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr,
Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Strassen ASTRA
Abteilung Strassennetze

Utrecht NL, Maliesingel (Video: Kanton Zürich)

Und wenn es eng wird...

Einschätzung und Ausblick

4. November 2025
Autor: Urs Walter





Studie zu Velo-Infrastruktur

Enge Strassen? Kein Problem! So wird Velofahren sicherer und komfortabler



Tages Anzeiger 13. Februar 2024



Welche Velosophie möchten wir?

2. Die Verkehrssicherheit kann verbessert werden, wenn Velowegnetze sorgfältig geplant und gebaut werden. Der Veloverkehr (inklusive Elektrovers) ist der einzige Bereich des Strassenverkehrs, in dem die Unfallzahlen in den letzten Jahren nicht gesunken sind (33 Todesopfer von total 216 und 1055 Schwerverletzte von total 3785; jeweils inklusive Elektrovers).

Unfälle können unter anderem vermieden werden, wenn die Veloinfrastruktur durchgängig und fehlerverzeihend gebaut wird. **Insbesondere entlang von Hauptverkehrsstrassen ist sie möglichst getrennt von der Infrastruktur des motorisierten Verkehrs auf eigenen Wegen oder Fahrstreifen zu führen.** Damit kann neben der Verkehrssicherheit auch der Verkehrsfluss verbessert werden. Angesichts der zunehmenden Geschwindigkeiten beim Veloverkehr (Elektrovers) ist vor allem innerorts auch die Mischung mit dem Fussverkehr möglichst zu vermeiden.

3. In den Agglomerationsprogrammen spielt das Velo schon heute eine wichtige Rolle. Um die Sicherheit und die Attraktivität des Veloverkehrs zu stärken, flossen bis heute rund 15 Prozent der Bundesbeiträge an Agglomerationsprogramme in Infrastrukturprojekte zur Verbesserung des Langsamverkehrs (Velo- und Fussverkehr). Dies ist

« Le désenchevêtrement du trafic, notamment par la création de bandes cyclables ou de pistes cyclables permet de renforcer la sécurité »



Argumente Bundesrat	Der Bundesrat ist überzeugt:
Sicherheit	• Ein gutes Velowegnetz hilft, die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Wo der Verkehr entflochten wird, kommen sich Auto-, Velo- und Fussverkehr weniger ins Gehege. Davon profitieren alle. • Der Veloverkehr ist der einzige Bereich, in dem die Zahlen der bei Unfällen Getöteten und Verletzten seit dem Jahr 2000 gestiegen ist. (Folie 5). Dieser Anstieg hat unter anderem mit dem Boom bei den E-Bikes zu tun. Mit einer Entflechtung des Verkehrs – beispielsweise mit gut markierten Radstreifen oder baulich abgetrennten Radwegen – kann die Sicherheit erhöht werden.
Entlastung Bus, Tram, Auto	• Velowege tragen ausserdem dazu bei, die wachsende Mobilität besser zu bewältigen und Bahn, Bus und Tram zu entlasten. Es lohnt sich daher, das Potenzial des Veloverkehrs besser zu nutzen. Dieses ist noch nicht ausgeschöpft: Fast 80 Prozent aller Fahrten in Bus und Tram und jede zweite Autofahrt sind kürzer als fünf Kilometer.

Speaking Note Botschaft zur Velo-Initiative und zum direkten Gegenentwurf 19.12.2017

Speaking Note Bundesbeschluss Velowege, Medienkonferenz 2.7.2018

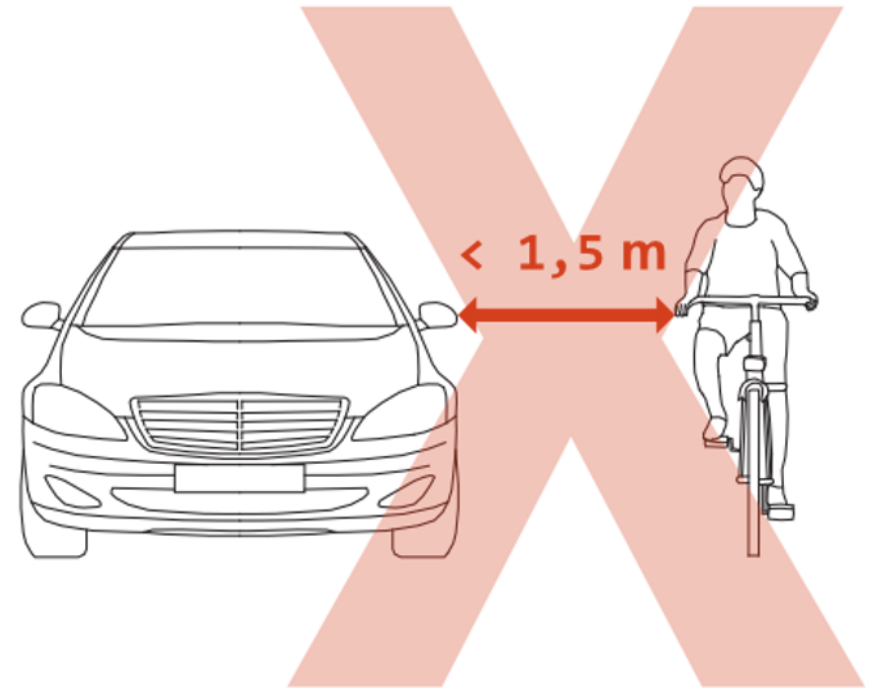
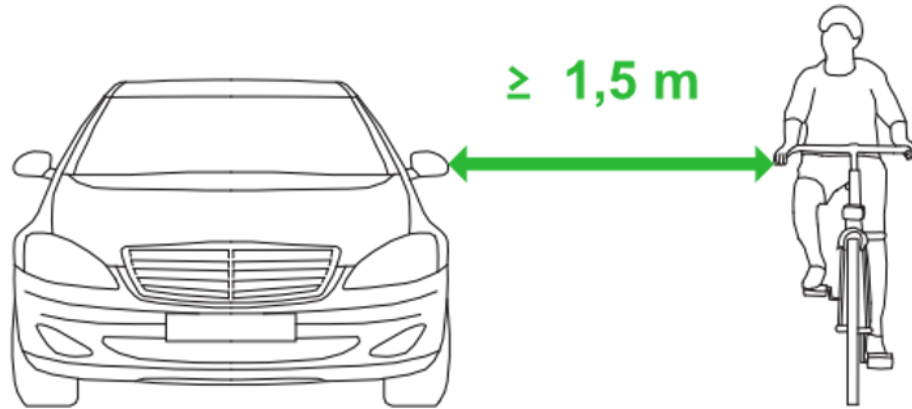


«Paint is (still) no infrastructure»*

** Philippe Crist, ITF*



RADBEST

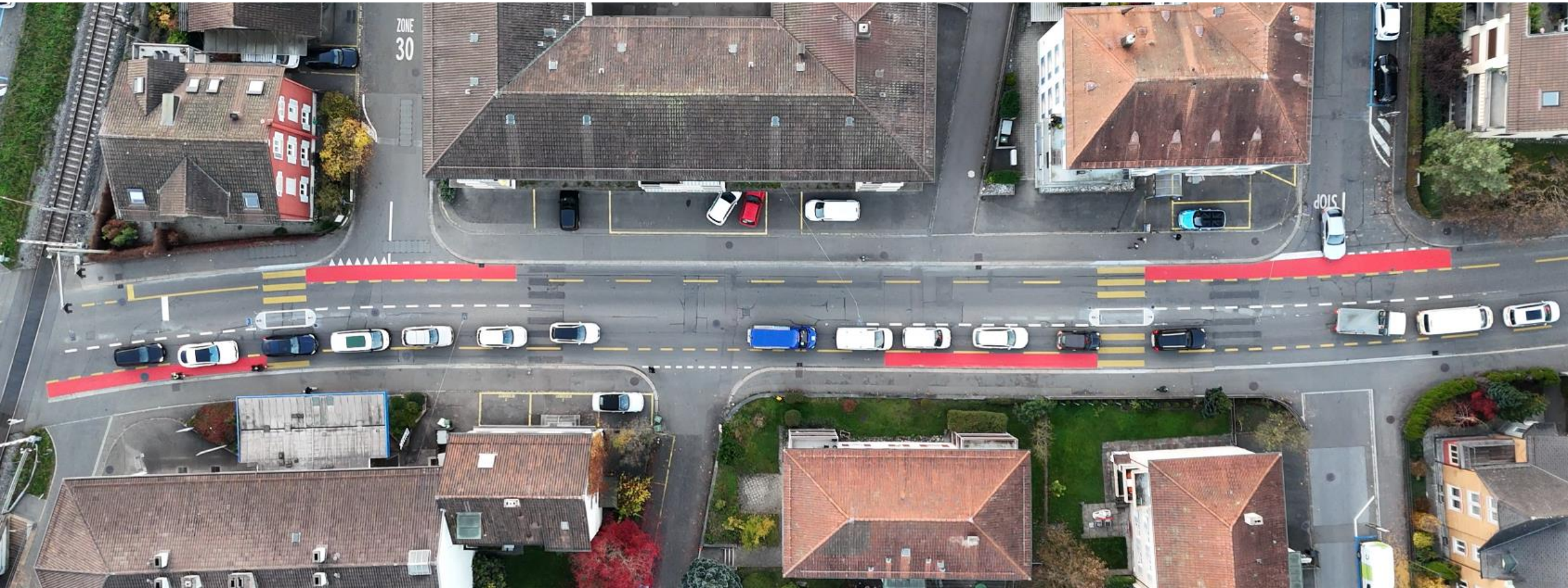




Fribourg, Rte de Bourguillon
(Bild google maps)



*Winterthur, Schaffhauserstrasse
(Bild Stadt Winterthur)*



Winterthur, Schaffhauserstrasse (Bild Stadt Winterthur)



Schmale Kernfahrbahnen



Baden, Parkstrasse
(Bild: Jana Benz)



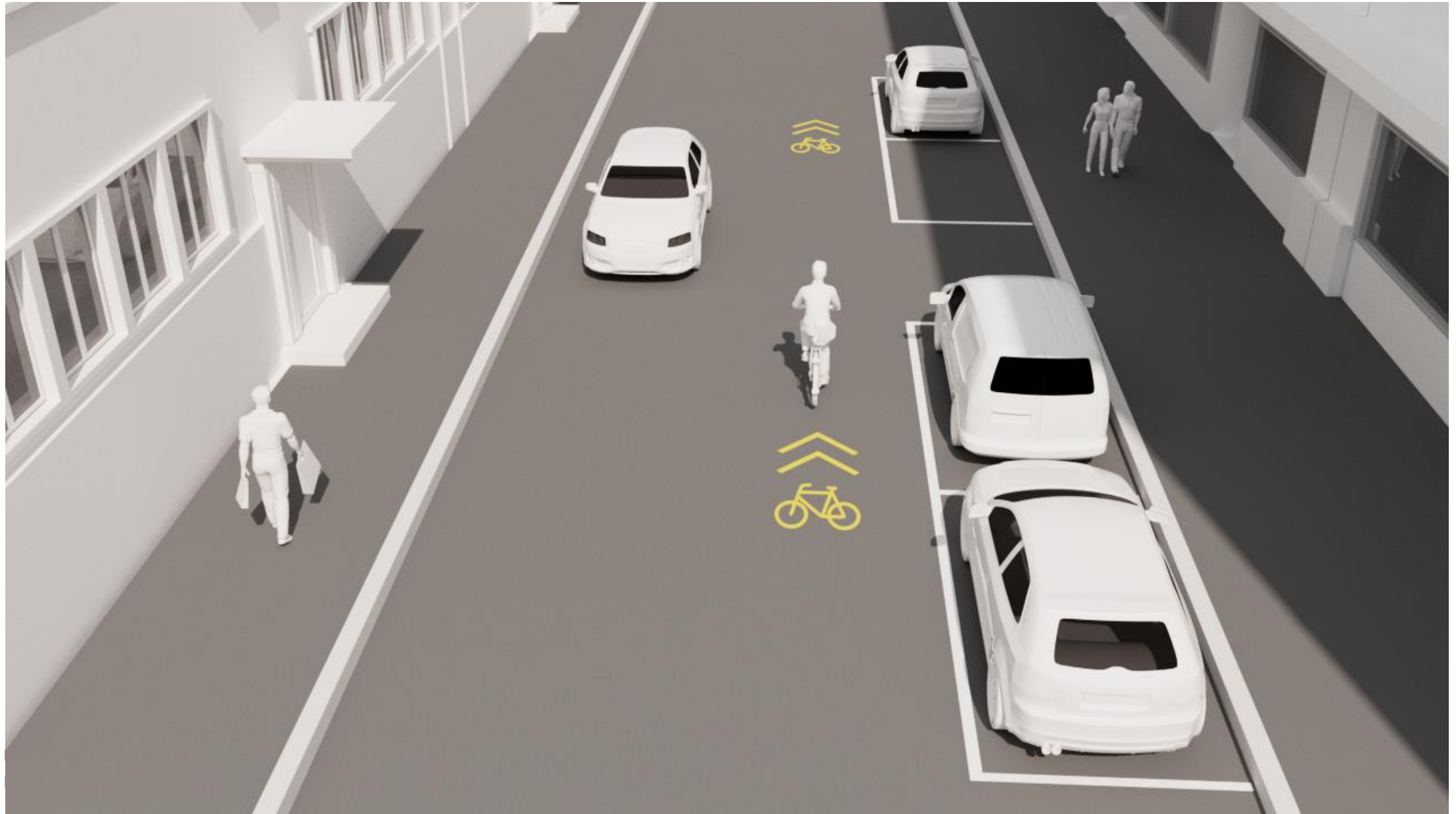
Heusenstamm (D), Industriestrasse
(Bild: Laura Kehrer)



Utrecht (NL), Maliesingel
(Bild Kanton Zürich)



Sharrows als Anti-Dooring-Massnahme





To be discussed...



St. Gallen, Unterer Graben
(Bild: Stefan Pfiffner)